

 [Druckversion](#)

Übersicht: Jahrgang 18 (2007):

[D.1:](#) Fehlfunktionen der Wissenschaft

[D.2:](#) Krankheit – Begriffsklärung und Grundlagen einer Krankheitstheorie

Editorial

[Seminarbericht:](#) zur Evolutorischen Ökonomik (EWE 15(2004)1)

[D.3 und Erwägungssynopse:](#) Qualitative Sozialforschung – Ansprüche, Prämissen, Probleme

Berichte

- Kultur erwägen oder Das Seminar als narratives Netzwerk. Eine Bemerkung über opensteam und die Didaktik der Soziologie. – Bericht aus einem Seminar
- Widerspruchsdenken und erwägendes Denken – persönliche Erfahrungen, Einsichten und Erwartungen
- Erfahrungen mit der Methode der erwägungsorientierten Pyramidendiskussion bei der Konstruktion von Interviewleitfäden im Rahmen der Einführung in qualitative Forschung – Bericht aus einem Seminar
- Small Steps Towards a Culture of Deliberative Learning: Media Supported Pyramid Discussions

[D.4:](#) Realexperimente – Die Modernisierung der ‚offenen Gesellschaft‘ durch experimentelle Forschung

[D.5:](#) Selbsttranszendenz und Ethik

[D.6:](#) Die Verirrten des Cartesius und das Auxiliarmotiv

[D.7:](#) Musik – Einheit und Vielfalt ihrer kulturellen Ausprägungen

Heft 1 (2007)

ERSTE DISKUSSIONSEINHEIT / FIRST DISCUSSION UNIT Heft 1 / Issue 1 (2007)

HAUPTARTIKEL / MAIN ARTICLE

Klaus Fischer: Fehlfunktionen der Wissenschaft 3

KRITIK / CRITIQUE

Stefan Bösch: Neue soziale Rolle von Wissenschaft? 16

Wolf-Michael Catenhusen: Kann Wissenschaft Fehlentwicklungen nur auf Einflüsse „von außen“ schieben? 18

Roland Fischer: Kein Reinheitsgebot für die Wissenschaft! 20

Ulrich Frey: Zur Qualitätsmessung in der Wissenschaft 21

Markus R. Friederici: Erkenntnis vs. Anerkennung? Über menschliche Schwächen im Wissenschaftssystem 24

Dieter Gernert: Ockhams Rasiermesser und seine missbräuchliche Verwendung 27

Klaus Heinemann: Fehlfunktionen der Wissenschaft und wissenschaftliche Fehlleistungen – eine kritische Textanalyse 29

Dorit Heinsohn: Welche Wissenschaft? Feministische Naturwissenschaftskritik hinterfragt das traditionelle Wissenschaftssystem 32

Vittorio Hösle: Kann die Systemtheorie eine Ethik der Wissenschaft ersetzen? 34

Uwe Laucken: Mittel und Maßstäbe der Diagnose von Fehlfunktionen der Wissenschaft 37

Johannes Marx: Wissenschaft als soziale Praxis. Kultur, Wissenschaftsnetzwerke und Ökonomie als Determinanten wissenschaftlichen Arbeitens 40

Charles McCarty: Fehlfunktionen 42

Wolfgang Mertens: Verlässlichkeit wissenschaftlicher Aussagen. Eine Illusion? 43

Hans Mohr: Ein Naturwissenschaftler muss sich hier zu Wort melden 45

Hans-Joachim Niemann: Funktion oder Fehlfunktion? – Von der Physiologie der Wissenschaften zu ihrer Pathologie, Diagnose und Therapie 47

Heinrich Parthey: Authentizität und Integrität wissenschaftlicher Publikationen 50

Heiner Rindermann: Epistemische Rationalität und Reflexion als normative Grundlagen institutionalisierter Wissenschaft 51

Rainer Schimming: Reale versus ideale Wissenschaft 54

Michael Stöltzner: Und sie bewegt sich doch! 55

Rudolf Taschner: Erosion von Wissenschaft 58

Jochen Tröger: Verbesserung der Selbstkontrolle der Wissenschaft 59

Gerhard Wagner: Die soziale Ordnung der Wissenschaft 60

Peter Wehling: Lassen sich „Fehlfunktionen“ der Wissenschaft durch Selbststeuerung beheben? 62

REPLIK / RESPONSE

Klaus Fischer: Kein Blick von nirgendwo – Über Wissenschaft, subsystemische Codes und pathologische Interpenetration 65

ZWEITE DISKUSSIONSEINHEIT / SECOND DISCUSSION UNIT Heft 1/ Issue 1 (2007)

HAUPTARTIKEL / MAIN ARTICLE

Peter Hucklenbroich: Krankheit – Begriffsklärung und Grundlagen einer Krankheitstheorie 77

KRITIK / CRITIQUE

- Jost Bauch:** Die Krankheitslehre der Medizin in soziologischer Perspektive 91
Axel W. Bauer: Brute Facts oder Institutional Facts? Kritische Bemerkungen zum wissenschaftstheoretischen Diskurs um den allgemeinen Krankheitsbegriff 93
Stefan Büttner: Ein Krankheitsbegriff ohne erkenntnisphilosophische Grundlegung? 95
Alena M. Buyx: Deskriptive und normative Aspekte des Krankheitsbegriffs 98
Stephan Doering: Zur Störung psychischer Funktion – Ausdifferenzierung des Krankheitsbegriffs in der Psychopathologie 101
Stefan Evers: Von der Relativität des Krankheitsbegriffs: Anmerkungen aus Sicht der Neurowissenschaften 102
Dagmar Fenner: Was heisst psychische „Krankheit“ bzw. „Störung“? 105
Petra Gelhaus: „Theoretischer“ und normativer Krankheitsbegriff 107
Bernward Gesang: Ist der Krankheitsbegriff der medizinischen Krankheitslehre relativistisch? 110
Niels Gottschalk-Mazouz: Umfang und normativer Gehalt des in der wissenschaftlichen Medizin geläufigen Krankheitsbegriffs 112
Ulrich Krohs: Wo im Krankheitsbegriff steckt die Norm? 114
Christian Lenk: Auf dem Weg zu einem einheitlichen Krankheitsbegriff? Eine Bestandsaufnahme 115
Rolf Löther: Theorie der Krankheit und Theorie des Gesundheitszustandes 117
Lennart Nordenfelt: Towards a Critique of a Purely Descriptive Approach to the Theory of Disease: A Commentary on Peter Hucklenbroich's Philosophy of Medicine 119
Oliver Rauprich: Unfruchtbarkeit als „Sonderfall“ von Krankheit 121
Hans A. Rosenthal: Krankheitstheorie und einige praktische Erwägungen 124
Neil Roughley: Krankheit, Normativität und medizinische Praxis 125
Petra Scheibler-Meissner: Gesundheitswissenschaftliche Überlegungen zu Grenzen und Reichweite der Einführung eines allgemeinen Krankheitsbegriffs – Plädoyer für einen interdisziplinären Dialog 128
Hermann Schmitz: Die Vermessenheit eines absoluten Krankheitsbegriffes 130
Thomas Schramme: Hucklenbroichs Methode und die Rede von pathologischen Lebensgemeinschaften 131
Wolfgang Wieland: Zur Tragfähigkeit eines wertfreien Krankheitsbegriffs 133
Urban Wiesing: Die Medizin kann auf eine allgemeine Definition von Krankheit verzichten und die Medizintheorie sollte andere Fragen stellen 136
Katharina Woellert: Krankheit soziokulturell gedeutet. Eine Ergänzung aus diskurstheoretischer Perspektive 138

REPLIK / RESPONSE

- Peter Hucklenbroich:** Klärungen, Präzisierungen und Richtigstellungen zur Krankheitstheorie 140

Heft 2 (2007)

EDITORIAL

- Werner Loh:** Erwägen, Forschung und Lehre 159

SEMINARBERICHT

- Auf Basis der EWE-Diskussionseinheit zu Beharrung und Wandel – ist wirtschaftliche Evolution theoriefähig?
 (EWE, Jg. 15, 2004, Heft 1: S. 33-143)

- Friedrun Quaas** und die Studierenden **Ronny Bechmann**, **Nils Bretschneider**, **Mathias Hagen**, **Ulrike Mühlner**, **Simone Schüller**, **Sebastian Thieme**, **Marliese Weissmann:** Erwägung als Prozess der Selbstorganisation – Seminarbericht zur Erwägung einer Grundsatzfrage der Evolutorischen Ökonomik 161

DRITTE DISKUSSIONSEINHEIT UND ERWÄGUNGSSYNOPSE Heft 2

HAUPTARTIKEL

- Jo Reichertz:** Qualitative Sozialforschung – Ansprüche, Prämissen, Probleme 195

KRITIK

- Lars Allolio-Näcke** und **Jürgen van Oorschot:** Suchbewegungen zum Überleben der Qualitativen Sozialforschung? 208
Georg Breidenstein: Gegen eine Veralterung von „Methoden“ in qualitativer Sozialforschung 211
Franz Breuer: Über die Heterogenität der Methoden-/verwendung in der qualitativen Sozialforschung 213
Thomas Brüsemeister: Zur Institutionalisierung qualitativer Forschungen 215
Thomas S. Eberle: Die Crux mit der Überprüfbarkeit sozialempirischer Forschung. Forschungspragmatik vs. elaborierte methodologische Gütestandards 217
Hannelore Faulstich-Wieland und **Peter Faulstich:** Theoriediskussion statt Methodendebatte 220
Uwe Flick: Diversifizierung, Güte und Kultur qualitativer Sozialforschung 222
Detlef Garz: Qualitative und/oder/versus rekonstruktive Sozialforschung, das müsste heute die Frage sein 224
Jochen Gläser und **Grit Laudel:** Von der Nische in den Autismus 226
Heiko Grunenberg: Mutig und nötig: Körper heißt auch Gehirn 227
Ronald Hitzler: Nur Sinn macht Sinn. Zur Legitimation einer (explorativ-)interpretativen Sozialforschung 229
Gerd Jüttemann: Das unerkannte Kernproblem der sogenannten qualitativen Sozialforschung 231
Mechthild Kiegelmann: Hausaufgaben für Qualitative SozialforscherInnen 234
Dieter Kirchhöfer: Neue Grenzen der qualitativen Forschung 236
Jürgen Klüver: Die Überkomplexität der qualitativen Sozialforschung und ein Vorschlag zur Komplexitätsreduktion 239
Hubert Knoblauch: Die Gestaltung der qualitativen Sozialforschung aus dem Geiste des Interpretativen Paradigmas 242
Helmut Kromrey: Auch qualitative Forschung braucht Qualitätsstandards 244
Thomas Loer: Zwischen Strategie und Argument. Misslichkeiten der sogenannten qualitativen Sozialforschung 246
Morus Markard: Zur Spezifik qualitativer psychologischer (statt Sozial-)Forschung 249
Philipp Mayring: Über „gute“ und „schlechte“ qualitative Sozialforschung 251
Wolfgang Mertens: Qualitative Forschung ohne Theorie unbewusster Handlungsgründe? Lasst uns endlich die Schrotflinte auf den Tisch legen 253
Günter Mey: Qualitative Forschung in der Lehre ... eine Leerstelle? 255
Katja Mruck: Qualitative Forschung: Notizen aus der Unübersichtlichkeit 258

Karin Schlücker: Qualitative Sozialforschung zwischen claims, tools und Epistemologie 260
Bernt Schnettler: Qualitative Sozialforschung: Charisma, Schule, Betrieb 262
Margrit Schreier: Qualitative Sozialforschung in Zeiten von Hochschulreform und Globalisierung 264
Johannes Twardella: Qualitative Methoden in der Unterrichts- und Bildungsforschung 266
Werner Vogd: Anspruchsvolle qualitative Sozialforschung anstelle problematischer Prämissen 269
Jan Weyand: Die Methodenpolizei 272
Harald Witt: Die Scheinerfolge der qualitativen Sozialforschung 275

REPLIK

Jo Reichertz: Qualitative Forschung auch jenseits des interpretativen Paradigmas? Vermutungen 276

ERWÄGUNGSSYNOPSE

Walter Herzog und Armin Hollenstein: Flurbereinigung im Feld der Qualitativen 293

ANHANG

BERICHTE

Peter Gostmann und Serena Messer: Kultur erwägen oder Das Seminar als narratives Netzwerk.

Eine Bemerkung über opensteam und die Didaktik der Soziologie. – Bericht aus einem Seminar 313

Georg Quaas: Widerspruchsdenken und erwägendes Denken – persönliche Erfahrungen, Einsichten und Erwartungen 321

Christiane Schmidt: Erfahrungen mit der Methode der erwägungsorientierten Pyramidendiskussion bei der Konstruktion von Interviewleitfäden im Rahmen der Einführung in qualitative Forschung – Bericht aus einem Seminar 327

Christiane Schmidt: Small Steps Towards a Culture of Deliberative Learning: Media Supported Pyramid Discussions 335

Heft 3(2007)

VIERTE DISKUSSIONSEINHEIT / FOURTH DISCUSSION UNIT Heft 3/ Issue 3 (2007)

HAUPTARTIKEL / MAIN ARTICLE

Wolfgang Krohn: Realexperimente – Die Modernisierung der ‚offenen Gesellschaft‘ durch experimentelle Forschung 343

KRITIK / CRITIQUE

Thorsten Benkel und Gerhard Wagner: Wie realistisch sind Realexperimente? 357

Karl-Heinz Bernhardt: Realexperimente in Natur und Gesellschaft 359

Stefan Böschen: Realexperimente und Gestaltungsöffentlichkeiten 361

Hans-Liudger Dienel: Anmerkungen zu einer Verfahrenswissenschaft für Realexperimente 363

Klaus Fischer: Selbstbeschreibung und Fremdbeschreibung: Das Realexperiment als wissenschaftliche Metapher 366

Günther Frederichs: Brief 369

Fritz Gloede und Gotthard Bechmann: Experiment als Lebenszweck? Bemerkungen zu Wolfgang Krohns evolutionärem Credo 370

Matthias Groß: Wenn das Nichtwissen rekursiv überrascht, wird die Welt zum Experiment. Oder: Aus Schaden wird man klug 373

Armin Grunwald: Realexperimente – halbierte Metaphern sind schiefe Metaphern 375

Jost Halfmann: Die Realität der Realexperimente 377

Gertrude Hirsch Hadorn und Christian Pohl: Realexperimente als Lernprozesse 379

Herbert Hörz: Soziale Experimente und Humankriterien 381

Nicole C. Karafyllis: Die Baconische experientia literata, das Realexperiment und die moderne Deutung der „Gesellschaft als Labor“ 384

Larissa Krainer: Forschende Demokratie ist lernende Demokratie 387

Günter Küppers: Computersimulationen – Realexperimente auf Probe? 389

Karl-Heinz Ladeur: Realexperimente – als Prozess der Selbsttransformation der Beteiligten oder als Belehrung der Gesellschaft? Der blinde Fleck des Experimentalismus – 390

Charles McCarty: Unreal Experiments 393

Thieß Petersen: Realexperimente oder Fallstudien? 394

Angelika Pofertl: Gegenexperimentalität und die Demokratie des Wissens. Realexperimente zwischen wissenschaftlicher und sozialer Praxis 397

Thomas Saretzki: Gesellschaftliche Modernisierung als „Realexperiment“: Wer experimentiert mit wem? 400

Malte Schophaus: „Bist Du stark genug für das Experiment?“ 403

Michael Stöltzner: Zur Epistemologie des Realexperiments 404

Niels Christian Taubert und Felicitas Krämer: Grenzenloses Experimentieren? Die Grenzen von Realexperimenten 407

Reinhard Ueberhorst: Wissensgesellschaft, bitte welche? 410

Volker Vorwerk: Volksexperimente – Reale wissenschaftliche Experimente demokratisieren 413

Peter Wehling: Unter welchen Bedingungen sind Realexperimente rational und vertretbar? 415

Manfred Wetzel: Realexperiment – in der Gesellschaft oder als kategorialer \cong apriorischer Rahmen von Gesellschaft? 417

Johannes Weyer: Riskante Entscheidungen 419

Uta von Winterfeld: Zweifelhafte Anmerkungen zur Qualität des Experiments an sich 421

Andreas Woyke: Gedanken zum experimentellen Charakter der Arbeit am „Projekt der Moderne“ 424

REPLIK / RESPONSE

Wolfgang Krohn: Annäherungen an die epistemische und politische Definition von Realexperimenten 427

FÜNFTE DISKUSSIONSEINHEIT / FIFTH DISCUSSION UNIT Heft 3/ Issue 3 (2007)

HAUPTARTIKEL / MAIN ARTICLE

Ernst R. Sandvoss: Selbsttranszendenz und Ethik 443

KRITIK / CRITIQUE

Ulrich Beuttler: Möglichkeit und Grenzen einer evolutionären Ethik der Selbsttranszendenz 448
Gerhard Ernst: Zwei Dilemmata für die evolutionäre Ethik 450
Peter Fischer: Evolutionäre Ethik auf der Basis von Versuch und Irrtum 452
Helga E. Hörz: Soziale Werte und moralisches Handeln 454
Bernulf Kanitscheider: Ethik der Situation 456
Melitta Konopka: Der Mensch als Gestalter der Evolution 457
Theodor Leiber: Wegweiser gehen zwar nicht in die Richtung, in die sie weisen – aber sie sollten doch richtungsweisend sein ... 459
Christoph Lütge: Evolutionäre *Individualethik* reicht nicht aus 462
Hans Mohr: Brief 464
Elsa Romfeld: Gut gemeint. – Evolutionäre Ethik light 464
Rainer Schäfer: Evolutionäre Ethik und Optimierung 466
Annette Schlemm: Ethik = Naturalismus + Abstraktion? 468
Dieter H. K. Starke: Kritische Anmerkung zu „Selbsttranszendenz und Ethik“ von Ernst R. Sandvoss 469
Thomas Sukopp: Selbsttranszendenz und Ethik? Anmerkungen zu einem philosophischen Rundumschlag 470
Werner Theobald: Ethik als Optimierungstechnik? 472
Andreas Woyke: „Selbsttranszendenz und Ethik“ – Einige Einwände gegen allzu einfache Sichtweisen 473
Rainer E. Zimmermann: Selbsttranszendenz als Kern evolutionärer Ethik 476

REPLIK / RESPONSE

Ernst R. Sandvoss: Antworten auf Kritiken 478

Heft 4(2007)

SECHTE DISKUSSIONSEINHEIT / SIXTH DISCUSSION UNIT Heft 4 / Issue 4 (2007)

REPROTEXT

Otto Neurath: Die Verirrten des Cartesius und das Auxiliarmotiv 483

AUSGANGSSTELLUNGNAHME

Matthias Kettner: Die Schwäche in Neuraths starker Kritik des Pseudorationalismus 489
Georg Kohler: Was ist ein Entschluss? Über Motive und Gründe 491
Wolfgang Krohn: Ein Iterationsproblem: Fällt die Entscheidung, ob das Los entscheiden soll, durch das Los? 493
Elisabeth Nemeth: Haben rationale Argumente im gesellschaftlichen und politischen Leben eine Zukunft? 496
Friedrun Quaas und Georg Quaas: Auch der Zweifel hat seine Grenzen. Zum Auxiliarmotiv von Otto Neurath 498
Michael Stöltzner: Buridans Esel kann geholfen werden, dem Pseudorationalisten nicht 501

ERWEITERTE STELLUNGNAHME

Matthias Kettner: Apropos Pseudo 504
Georg Kohler: Rationalität vs. Pseudorationalität. Oder: Was Neurath mit Sokrates verbindet 506
Wolfgang Krohn: Wenn sich Buridans Esel falsch entscheidet ... 508
Elisabeth Nemeth: Rationalität suggerieren, Fakten verleugnen. Tendiert politisches Handeln unter modernen Bedingungen zum Realitätsverlust? 510
Friedrun Quaas und Georg Quaas: Das Auxiliarmotiv – generalisierte technische Regel zur Überwindung von Rationalitätsblockaden im evolutorischen Lernprozess 513
Michael Stöltzner: Ein logisches Problem und seine gesellschaftlicher Relevanz 516

SIEBTE DISKUSSIONSEINHEIT / SEVENTH DISCUSSION UNIT Heft 4 / Issue 4 (2007)

HAUPTARTIKEL / MAIN ARTICLE

Rolf Oerter: Musik – Einheit und Vielfalt ihrer kulturellen Ausprägung. Eine kultur- und musikpsychologische Perspektive 521

KRITIK / CRITIQUE

Ralf von Appen: Kultur hat mit Ästhetischem zu tun, Pop aber nichts mit Hamburgern 533
Rudolf M. Brandl: „Biologischer Unterbau“ und „kultureller Überbau“ der Musik 534
Herbert Bruhn: Musik – Einheit und Vielfalt ihrer kulturellen Ausprägung 537
Marcel Dobberstein: Musik als klingendes Menschenleben im kulturevolutiven Prozess 539
Jürgen Elsner: Einfach und Vielheit. Wenn sich Musik kulturell ausprägt 541
Gerhard Engel: Musik, Psychologie – und Wissenschaft 544
Stefan Evers: Kulturelle Ausprägung der Musik – Ergänzungen der Musikphysiologie 547
Jörg Fachner: Performance und populäre Musik 549
Marcus R. Friederici: Einheit und Vielfalt disziplinärer Erklärungsversuche 551
Theo Hartogh: Die Entwicklung der Musik und ihre Bezüge zur biologischen Evolution 553
Hanns-Werner Heister: Mimetische Zeremonie, Anderer Zustand, Singen und Spielen. Zur Entstehung der Musik 556
Jan Hemming: Die Geburt der Musikkultur aus der Perspektive aktueller Musikpsychologie: integrale Einsichten oder atomisierte Indizien? 559
Frank Hentschel: Globalisierung oder Universalismus: Was bedeuten kulturübergreifende Gemeinsamkeiten von Musik? 562
Ariane Jeßulat: Zur metaphorischen Perspektive in der Musikwissenschaft 565
Reinhard Kopiez: Mehr Kultur als Natur 566
Michael Kühler: Musik und Sprache: Analogien aus philosophischer und musikwissenschaftlicher Perspektive 568
Christian Lehmann: Anmerkungen zur Biologie der Musik 570
Andreas Luckner: Isochronie und Wiederholbarkeit als Wesensmerkmale von Musik 573
Jürgen Mohn: Musik in und als Religion? Mediale, funktionale und inhaltliche Differenzierungen transkultureller Phänomene 575
Helga de la Motte-Haber: Musik im Spannungsfeld von Biologie und Kultur – Bemerkungen zu den kultur- und musikpsychologischen Perspektiven von Rolf Oerter 578
Bruno Nettl: Touching on Some of the Principal Issues in Ethnomusicology 580

Hans Neuhoff: Biologie – Psychologie – Soziologie – Geschichte: Perspektivenerweiterung und Perspektivenverknüpfung in der zeitgenössischen Musiktheorie 582

Deniz Peters: Zur „Evolution“ der Musik: Wo bleibt der Geist? 584

Hermann Rauhe: Grenzenlos und doch verwurzelt. Musik als biologisches, soziales und kommunikatives Phänomen 586

Eckhard Roch: Universalienstreit in der Musik? Kritische Gedanken zum Thema Musik und Evolution 588

Anja Rosenbrock: Universalien wozu? 591

Elena Ungeheuer: Musik – Einheit und Vielfalt ihrer kulturellen Ausprägung. Eine pragmatische Perspektive 594

Lorenz Welker: Was verstehen wir unter „Musik“? 595

REPLIK / RESPONSE

Rolf Oerter: Systematisierung der Kritiken und synoptische Stellungnahme 597

ANHANG

BRIEF

Detlef Garz: Erinnerungen an die Wirklichkeit 609

(Zur 3. Diskussionseinheit EWE 18(2007)2: Qualitative Sozialforschung)

LISTE DER VERÖFFENTLICHUNGSVORHABEN 610